



## nten beruhigend“

Was die Geschäftsbeziehungen mit Dritten betrifft, wäre es sinnvoll, mit allen Verträge zu schließen oder klare allgemeine Geschäftsbedingungen zu definieren. „Dadurch wäre klarer, wer in welchen Fällen die Verantwortung trägt.“

### Unter Erwartungen

Was die wirtschaftlichen Aspekte angeht, hätte sich die Gesellschaft gut entwickelt. „Das Auftragsvolumen ist aber unter den Erwartungen zurückgeblieben.“ Im Businessplan waren die Verantwortlichen der Gesellschaft davon ausgegangen, dass auch das Dornbirner Krankenhaus, die niedergelassenen Ärzte sowie Einrichtungen im grenznahen Ausland auf

die Dienste der MPAV zurückgreifen würden. Vorgesehen war eine Kapazität von 150.000 Mengeneinheiten im Endausbau.

Die Messestädter allerdings entschieden sich, die eigene Sterilisation beizubehalten. Und auch vom niedergelassenen Bereich oder grenznahen Spitälern werde das Angebot nicht angenommen. Das Aufbereitungsvolumen liegt derzeit bei 91.000 Einheiten.

Vor allem im Hinblick auf die Weiterentwicklung sei es wichtig, einen mittelfristigen Finanz- und Investitionsplan aufzustellen und sich mit Qualitätsaspekten zu beschäftigen. Unter dem Strich aber habe sich die Auslagerung durchaus bewährt.

### KATER MURZ IM GESPRÄCH



## Ganz Panama riecht nach Bananen

**G**rüß Dich, Kathi. Nachdem wir uns ja schon länger nicht mehr gesehen haben, dachte ich, ich könnte mal vorbeischaun.

**KATHARINA WIESFLECKER:** Hallo, Kater! Das freut mich. Aber wolltest Du nicht zum Landeshauptmann oder zu einem anderen Regierungsmittglied?

*Naja, bei den meisten ist die Stimmung gerade nicht so gut. Nachdem die Maturanten nicht rechnen und die Volksschüler nicht lesen können, ist die Bernie immer noch ein wenig verstimmt.*

**WIESFLECKER:** In Sachen Frühpädagogik sind wir aber ganz gut aufgestellt... Aber sag mal, was ist mit Deiner rechten Pfote?

*Sagen wir, da gab es einen eher unglücklichen Zusammenprall mit einer Tür im sechsten Stockwerk.*

**WIESFLECKER:** Du warst also schon beim Landeshauptmann?

*Ja, ich habe aber nur ein bisschen gesungen.*

**WIESFLECKER:** Nicht zufällig irgendwas über illegale Müllentsorgung oder ein Happy-Hypo-Lied?

*Nein. Es war ein Lied aus einem Kinderbuch oder vielmehr -film. „Oh wie schön ist Panama – da werden alle Träume war“.*

**WIESFLECKER:** Das hat den Landeshauptmann sicher sehr erfreut.

*Nicht wirklich. Außerdem wusste er nicht, was der Janosch-Bär zum Tiger sagt, als er die Kiste aus Panama findet.*

**WIESFLECKER:** Das weiß ich jetzt aber auch nicht.

*Der Bär sagt: Ich glaube ganz Panama riecht nach Bananen.*

**WIESFLECKER:** Und dann hast

Du nicht zufällig Wallis geliebtes Vorarlberg mit irgendeiner Bananenrepublik in Südamerika verglichen?

*Unter uns: Ich bin gar nicht mehr dazu gekommen.*

**WIESFLECKER:** Also beim LH bist Du rausgeflogen. Aber was willst Du jetzt bei mir?

*Du warst die einzige, die bei der Jubiläums-Landtagssitzung am Mittwoch ganz zufrieden ausgesehen hat.*

**WIESFLECKER:** Echt? Gut, der Christian Bernhard war ja nicht da. Der Johannes...

*... schaut auch nicht glücklich aus. Dein Parteichef hatte wohl auch nicht gedacht, dass er als Landesrat mal so viel arbeiten muss, oder?*

**WIESFLECKER:** Die Häusle-Geschichte ist schon ein wenig... Sie wird ihn wohl noch etwas beschäftigen. Aber warum hast Du nicht den Karlheinz Rüdissler oder den Erich Schwärzler besucht?

*Der Karlheinz hat am Dienstag schon so ausgesehen, als ob er am liebsten jedem, der noch einmal das Wort Hypo sagt, das Fell über die Ohren ziehen würde.*

**WIESFLECKER:** Und der Erich?

*Der ist ganz gefährlich. Wenn der Dir die Hand gibt, musst Du Dich ja schon um Deine unverletzten Pfoten sorgen.*

**WIESFLECKER:** Ach, Murz. Der Erich steht für Verbindlichkeit und hat nun mal einen festen Händedruck. Jetzt bist Du schon fast so wehleidig wie der Hypo-Vorstand.

*Ja, den Michael Grahmer wollte ich ja eigentlich besuchen und ihn nach seinen Lieblingsbüchern befragen.*

**WIESFLECKER:** Nun, das Sparbuch wird es wohl nicht mehr sein.